

→ Lernziele Sek 1, Sek 2

- Du weisst, warum Naturschutz in Auengebieten so wichtig ist.
- Du kannst erklären, warum man vom Aargau als "Wasserkanton" spricht.
- Du kannst erklären, welche verschiedenen Nutzungsansprüche in Flusslandschaften auftreten.

📝 Lösungsvorschläge für die Fragen zum Film

1. Warum lohnt es sich, besonders bei den Auen in den Schutz der Biodiversität zu investieren?

Rund 40% aller Pflanzen- und Tierarten der Schweiz haben ihren Lebensraum in Auengebieten nahe am Wasser. Diese Gebiete sind auf weniger als 0.5% der Fläche der Schweiz zurückgedrängt. Daher ist es ökologisch und ökonomisch sinnvoll, Naturschutzgelder in diese Gebiete zu investieren.

2. Warum ist der Hochwasserschutz im Kanton Aargau von besonderer Bedeutung?

Zwischen 65-75 % des gesamten Niederschlages in der Schweiz wird durch Flüsse, welche durch den oder am Kanton Aargau vorbei fliessen, abgeführt. Der Kanton Aargau hat die grössten Flüsse der Schweiz, im Wasserschloss kommen Aare, Reuss und Limmat zusammen. Der Kanton Aargau ist ein Flusskanton und daher auch besonders hochwassergefährdet. Auch gibt es viele Beispiele im Aargau, wie mit der Problematik Hochwasser umgegangen werden kann.

3. Die Planung der Auennutzung soll auf Dynamik ausgelegt werden. Welche dynamischen Prozesse, die dabei eine Rolle spielen, werden im Film erwähnt?

"Wir können die Landschaft heute nicht gleich nutzen wie morgen und morgen nicht gleich wie übermorgen." Die Landschaft muss sich weiterentwickeln können. Jede Generation soll aus der Landschaft etwas ziehen können, was für sie wichtig ist. Für den Kanton Aargau heisst das, dass man - auch im Zusammenhang mit dem Klimawandel, welcher neue Umweltbedingungen bringen wird - dem Wasser und dessen Gewalt Grenzen zu setzen versuchen muss und gleichzeitig dem Wasser Stellen zur Ausbreitung überlässt

4. Erkläre, welche verschiedenen Ansprüche an die Nutzung der Auen gestellt werden.

Im Film direkt genannt werden Landschaftsschutz, Naturschutz, Fischerei, touristische Nutzung und Erholungsnutzung. Erwähnt werden dazu Hochwasserschutz und Erhaltung der Biodiversität, ebenso die Anwohner.

5. Begründe, warum der Interessensausgleich oft langsam und in Form von verschiedenen Diskussionen erfolgen muss.

Bei diesen Diskussionen gibt es mehrere Parteien mit ganz unterschiedlichen Vorstellungen und Interessen, die aufeinander treffen. Es soll nicht nur ein "schwarz-weiss" geben, sondern ein "sowohl als auch". Um das zu erreichen braucht es Zeit und viele verschiedene Diskussionen mit Vertretern der unterschiedlichen Interessen. Dieser Prozess braucht viel Zeit.